

Ausgabe 1/2018

Zuhause am Fließtal

www.cdu-luebars.de

Zeitschrift der CDU Lübars-Waldmannslust

In diesem Heft:

Bauboom in Reinickendorf // Senat blockiert Wohnungsbau
in der Cité Foch // Hoffest in Lübars mit Burkard Dregger //
Einsatz in der Obdachlosenhilfe // Ehrenamt im Pferdesport //
Endlich eine Busverbindung von Lübars ins MV // Tipps für den
sicheren Schulweg // Gedanken zum Freibad Tegel

... und weitere Neuigkeiten aus den Vereinen,
der Kirche und aus der Politik

Liebe Lübarser, liebe Waidmannsluster,

Was hat uns dieses Jahr für einen Sommer beschert? Wochenlang Temperaturen über der 30 Grad-Marke, trocken gelegte Bachläufe, nach Wasser lechzende Bäume, am Körper runterperlender Schweiß nur vom Rumstehen im Schatten und unzählige „Tropische Nächte“. Im Gegensatz zum letzten Jahr, in dem der Sommer zu nass war, ist es dieses Jahr zu heiß – aber irgendwas ist ja immer. Hoffentlich konnten Sie trotzdem Ihre Urlaubszeit genießen und entspannen. Trotz der Hitze haben wir in die Hände gespuckt und die nunmehr 33. Ausgabe der „Zuhause am Fließtal“ erstellt.



Chefredakteurin Julia Schrod-Thiel

Lesen Sie in der aktuellen Ausgabe auf Seite 6 zur Abkühlung von einem Einsatz in der Obdachlosenhilfe der Berliner Stadtmission bei frostigeren Temperaturen, vom „Bauboom“ in Waidmannslust auf Seite 3 und vom Ehrenamt im Pferdesport auf Seite 9.

Wir können in diesem Jahr in Lübars und Waidmannslust fast 200 ABC-Schützen zur Einschulung in unseren drei Grundschulen am Vierrutenberg, in der Rollberge-Siedlung und in der Artemisstraße begrüßen und haben daher die elf wichtigsten Tipps für einen sicheren Schulweg

zusammen getragen, die Sie auf den Seiten 10/11 finden. Den Erstklässlern und ihren Eltern wünschen wir natürlich einen guten Start in das Schulleben.

Unseren Start in den Sommer können Sie auf Seite 4 nachlesen und auch weniger Erfreuliches wie die Blockadehaltung des Senats zum weiteren Wohnungsbau in der Cité Foch wollen wir Ihnen mit dem Artikel auf Seite 8 nicht vorenthalten.

Noch ein Hinweis in eigener Sache: Wir haben uns in diesem Jahr für nur zwei Ausgaben zum Schulanfang und Adventsbeginn entschieden, weil viele Stunden ehren-

amtliche Arbeit in jeder Ausgabe stecken und wir leider ein so kleines Redaktionsteam sind, dass wir die zusätzliche Arbeit kaum schaffen. Wer also Lust hat, uns mit Ideen, Artikeln, Fotos, Gedichten, Rezepten, etc. zu unterstützen, der kann sich einfach an redaktion@cdu-luebars.de wenden. Wir freuen uns auf Ihre Anregungen.

Im Namen der „Zuhause am Fließtal“-Redaktion und der CDU Lübars-Waidmannslust wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen und einen wunderschönen Restsommer.

Ihre Julia Schrod-Thiel

„Bauboom“ in Reinickendorf

„Bauboom“, so könnte man die kleinen, feinen Bauaktivitäten in Reinickendorf schon fast nennen, wenn man die Gesamtsituation des Wohnungsbaus in Berlin betrachtet. Berlin hat es verdaddelt, Teilflächen des Tempelhofer Feldes bebauen zu können. Den BER bekommen wir partout nicht zum

Die Ablehnungen sind oftmals vielfältiger Meinung. Mit Zustimmungen rechnet ja schon keiner. Wie heißt es so schön: „Hauptbahnhof ja gerne – aber nicht“ vor meiner Hausdüre!!“.

Darum freue ich mich umso mehr, dass das Projekt von der Freien Scholle am Waidmannsluster Damm schon so richtig in die erkennbare Bauphase übergegangen



Laufen und somit ist neues Wohnen auf dem stillgelegten TXL-Gelände wohl ein Projekt, von dem vielleicht meine Urenkel profitieren werden. Auch in Lichtenrade lodert die Anwohner-Umfeld-Szene auf heißer Flamme, weil zu hoch oder zu viel auf einem riesigen großen Acker gebaut werden soll. Last but not least, die Elisabeth-Aue im Nachbarbezirk Pankow: Angeblich die letzte Frischluftader für Berlin-Mitte. Hat unser Senat gleich per „Koalitionsvertrag R2G“ bei der Angelina geparkt; also auf „Eis gelegt“.

ist. Dieses Fleckchen Reinickendorf ist aber auch ein Feines. Im Rücken das Fließ und gegenüber liegt der Steinbergpark. Wie gei... „gut“ ist das denn?

Wir sollten uns freuen, über die neuen Reinickendorfer. Sie gehen hier zur Schule, gehen einkaufen, besuchen unsere Restaurants und Cafés. Und vielleicht besuchen sie sogar unseren Gottesdienst in der Königin-Luise-Kirche. Ich freue mich über ein bisschen frischen Wind!

Martina Panicke

Sommeranfang in Lübars



Der neue CDU-Fraktionsvorsitzende Burkard Dregger (stehend Mitte) war Ehrengast des Hoffestes in Lübars.

Am Donnerstag, 21. Juni 2018 startete das 11. Grill- und Hoffest der CDU Lübars-Waidmannslust auf dem Kühne-Sironski-Hof in Alt-Lübars. Mehr als 100 Gäste haben den Weg zu den Feierlichkeiten gefunden und dem wechselhaften sowie fast schon ungemütlichen Wetter getrotzt. Für beste Stimmung sorgte das Musikerduo „Heike & Vlady“, die neben Schlagern

auch Countrymusik mit im Gepäck hatten. Neben den beiden Abgeordneten Michael Dietmann für Lübars und Tim Zeelen für Waidmannslust war auch der neue CDU-Fraktionsvorsitzende aus dem Abgeordnetenhaus, Burkard Dregger mit dabei. Zu den Gästen zählte auch der Fraktionsvorsitzende der Reinickendorfer CDU-Fraktion, Tobias Siesmayer. Natürlich waren auch wieder die Landfrauen mit dabei: Es gab knackige Salate, kräftige Tanneinlagen und Deftiges vom Grill. Außerdem wurden zwei Mitglieder für 25 Jahre Mitglied-

schaft geehrt. Zwei Lübarser haben vor einem Vierteljahrhundert den Mut bewiesen und sind Mitglied in der CDU Lübars-Waidmannslust geworden. Es war wie immer eine gute Stimmung in Lübars und alle hatten viel Spaß. Übrigens: Für 2019 steht auch schon wieder der Termin: Freitag, 21. Juni 2019. Den können Sie sich gerne vormerken.

Hans-Günther Lühmann

Ausrichtung für das kommende Jahr

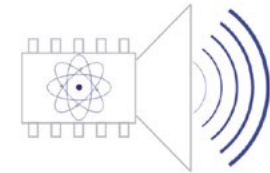
Am Sonntag, 15. April 2018 hat sich unser CDU-Ortsvorstand im brandenburgischen Ort Netzeband zu einer Klausurtagung getroffen. Gemeinsam sprachen wir über lokalpolitische Themen, die Lübars und Waidmannslust bewegen und arbeiteten Grundlagen für Anträge, Empfehlungen sowie Ersuchen aus, die wir in die Bezirksverordnetenversammlung Reinickendorf und das Berliner Abgeordnetenhaus einbringen wollen. Dieser Austausch ist für die Arbeit unseres Vorstands sehr wichtig: Zum einen hat man genügend Zeit zur Diskussion, zum anderen besteht so die Möglichkeit die Kollegen besser kennenzulernen. Neben den politischen Themen haben



wir auch unsere zukünftigen Veranstaltungen geplant, zu denen nicht nur unsere Mitglieder herzlich eingeladen sind.

Steven Raddatz

Lütronic
Elektroakustik GmbH



Planung
Beratung
Einpegelung
Emissionsmessungen
Immissionsmessungen
Schallgutachten

Lärmprobleme mit Ihrer Musikanlage?
Nachbarn beschweren sich?
Behördliche Auflagen?
Wir unterstützen Sie!

D-13403 Berlin
Großkopfstraße 6-7

Tel: 030 / 40 99 99-20
Fax: 030 / 40 99 99-22

A&D Autoservice Hermsdorf GmbH & Co KG
Berliner Str. 129, 13467 Berlin, Tel. 030 43553590

Immer cool bleiben:
Günstige
Klimaanlagen-
Wartung bei uns!

Mo-Fr
8-18 Uhr

Einsatz in der Obdachlosenhilfe der Berliner Stadtmission

Es ist in den heißen Sommermonaten kaum vorstellbar, dass es vor ein paar Monaten in Berlin tiefste Minusgrade mit tagelangem Frost gab. Ganz egal ob staubtrockene Hitze und glühender Asphalt oder Temperaturen, die zu Erfrierungen führen – eine Gruppe trifft es dann besonders hart: Die etwa 40.000

Es war die kälteste Nacht des Jahres und wir wollten nicht nur mit Zeit sondern auch mit Sachspenden vor Ort unterstützen.

Innerhalb kürzester Zeit hatten wir einen Rollcontainer voll Winterbekleidung, Schlafsäcken, Decken und Isomatten organisiert, eine Vielzahl an Säften gespendet bekommen und frisches Obst sowie Joghurt für unseren Einsatz organisiert. Dies landet bei unseren alltäglichen Einkäufen sehr leicht im Einkaufswagen, aber für Obdachlose ist das schon etwas Besonderes.

Gemeinsam haben wir vor Ort mit anderen Ehrenamtlichen das Abendessen vorbereitet, Geschirr gespült, das Essen ausgegeben, vom Tag übrig gebliebene Backwaren von einem Bäcker abgeholt und mit den Besuchern der Notübernachtung gesprochen. Zwischendurch gab es auch eine kleine Andacht.

Dieser Einsatz war sehr

beeindruckend durch die Dankbarkeit, die man dort erfahren hat und durch das Kennenlernen der anderen Ehrenamtlichen. Dazu sagt die ehemalige Staatssekretärin in der Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales, Emine Demirbük-Wegner: „Wenn die kalten Wintermonate anbrechen, ist es für sie oft die härteste Zeit im Jahr. Hier



Die Damen der Frauen Union Reinickendorf nach ihrem Einsatz in der Obdachlosenhilfe in der Lehrter Straße.

Menschen in Berlin, die kein Dach über dem Kopf haben.

Initiiert von der Frauen Union Reinickendorf waren unsere Mitglieder Hannelore Sollfrank und Julia Schrod-Thiel sowie Christiane und Lisa Bubert vom Ortsverband Reinickendorf-West als Helfer in der Notunterkunft für Obdachlose in der Lehrter Straße der Berliner Stadtmission.



Den ganzen Abend haben unsere Helferinnen Essen zubereitet und ausgegeben, Geschirr abgewaschen und viel Spaß gehabt.

leistet die Kältehilfe der Berliner Stadtmission einen unschätzbaren Dienst.“ In den Notübernachtungen finden Bedürftige einen Schlafplatz, sie erhalten warmes Essen, saubere Kleidung, können duschen und medizinische Versorgung in Anspruch nehmen. Für diejenigen, die es nicht alleine in eine Notunterkunft schaffen, ist der Kältebus da. Er fährt jeden Abend von 21 bis 3 Uhr nachts, versorgt Menschen ohne Wohnung direkt vor Ort oder nimmt sie mit in eine Notübernachtung. Die Stadtmission eröffnet denjenigen, die von der Straße wollen, in einem ihrer vielen Projekte, auch die Chance, neu zu beginnen.

*Hannelore Sollfrank
und Julia Schrod-Thiel*



Tag & Nacht erreichbar:
Tel. 030 / 495 90 93

Alt-Reinickendorf 29 d
13407 Berlin



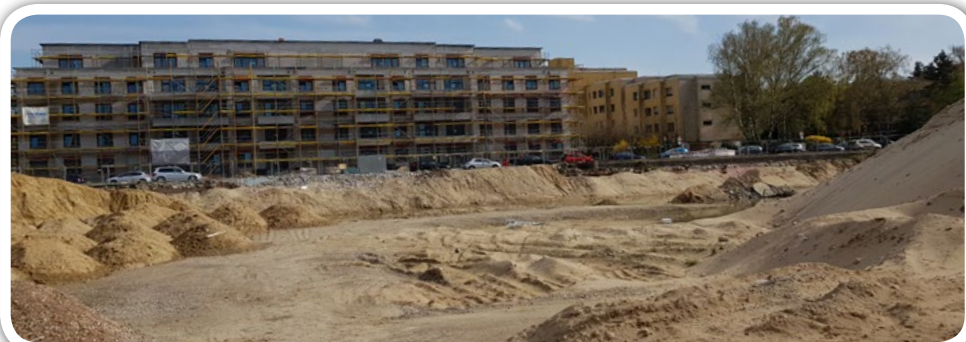
Aus Reinickendorf – für Reinickendorf
Tanja Manske Robert Leonhard Petra Gramm

Unser Team aus Lübars, Tegel und Alt-Reinickendorf berät Sie zu Erd-, Feuer-, See- und Baumbestattungen – ganz nach Ihren Wünschen. Sie können bereits zu Lebzeiten eine Bestattungsvorsorge abschließen. Für die finanzielle Sicherheit sorgen unsere Treuhandverträge.

Wir sind gern für Sie da, auf Wunsch auch bei Ihnen zuhause.

www.poeschke-bestattungen.de

Senat blockiert weiteren Wohnungsbau in der Cité Foch



In der Cité Foch werden zurzeit auf der Südseite der Avenue Charles de Gaulle, am ehemaligen Standort der abgerissenen Kirche, bis Anfang 2019 insgesamt 90 Mietwohnungen und eine Kindertagesstätte gebaut. Zudem wird auf der Nordseite der Avenue Charles de Gaulle, am ehemaligen Standort des Kinos und des Einkaufszentrums, der Bau von fünf Mehrfamilienhäusern mit insgesamt 241 Eigentumswohnungen vorbereitet. Leider blockiert der Berliner Senat aber die Erschließung weiterer Wohnungsbaupotenziale in der Siedlung, z. B. auf den Flächen der ehemaligen BND-Anlage. Die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BIMA) soll wie private Investoren eine Kautionsleistung hinterlegen. Das lehnt die BIMA als Anstalt des öffentlichen Rechts ab, da sie nicht insolvent gehen kann. Eine solche sinnwidrige Regelung bei der kooperativen Baulandplanung gibt es in keinem anderen Bundesland.

Auf den weiteren Potenzialflächen in der Cité Foch könnte bezahlbarer Wohnraum entstehen. Der Senat gefährdet aber mit seiner Blockadehaltung die weitere positive Entwicklung der Siedlung. Da passt es ins Bild, dass die Zahl der Baugenehmigungen unter Bausenatorin Katrin Lompscher (Linke) im 1. Quartal 2018 deutlich gesunken sind. Von Januar bis März wurden 880 Bauanträge für Gebäude aller Art von den zuständigen Behörden genehmigt – fast ein Viertel weniger als im Vorjahreszeitraum. Die Berliner Wohnungswirtschaft beklagt erhebliche Defizite in der Wohnungspolitik und ein fehlendes „Neubauklima“. Die Genehmigungsverfahren seien zu lange und kompliziert und die Bürokratie nehme unter anderem auch durch zusätzliche Beteiligungsverfahren zu statt ab – das schrecke private Investoren ab. Leidtragende der Wohnungsbaupolitik des Senats sind alle Bürger, die erfolglos eine bezahlbare Wohnung suchen.

Udo Nitzsche

Ehrenamt im Pferdesport



Das Turniergremium hat für dieses Jahr einiges im Programm: Dressurwettbewerbe am Samstag ab 8 Uhr und Springwettbewerbe am Sonntag ab 9 Uhr mit einem bunten Rahmenprogramm.

Die Lübarser Landwirtin Ute Kühne-Sironski (hintere Reihe, 3. von rechts) ist nicht nur für die Landfrauen und den CDU-Ortsverband Lübars-Waidmannslust aktiv sondern auch Vorsitzende des LRV Lübars e.V., der auf dem eigenen Hof beheimatet ist. Der Reitverein ist auch dieses Jahr wieder Ausrichter des beliebten Reitturniers im Reinickendorfer Norden. Dazu sagt Ute Kühne-Sironski: „Wir laden am ersten September-Wochenende zu unserem Reitturnier alle am Pferdesport interessierten Reinickendorfer herzlich ein.“ Für das Turnier hat sich, wie bereits im letzten Jahr, ein Turniergremium (siehe Foto) zusammen gefunden, das neben dem Vereinsvorstand auch engagierte Mitglieder umfasst. „Das Turnier war im

letzten Jahr ein voller Erfolg.“ merkt Julia Schrod-Thiel (mittlere Reihe, links), Ortsvorsitzende der CDU Lübars-Waidmannslust und Mitglied im Turniergremium an und ergänzt: „Diesmal packen wir noch etwas mehr drauf - Samstag erwarten wir die Dressurreiter, am Sonntag ist dann die Springelite aus Berlin und Brandenburg zu Gast.“

Am Sonntag wird es für die kleinen Besucher Ponyreiten geben und die Erwachsenen können beim „Jump & Drive“ lautstark die Teilnehmer unterstützen. Natürlich gibt es auch Deftiges vom Grill und kühle Getränke.

Schauen auch Sie am 1. & 2. September 2018 auf dem Kühne-Sironski-Hof (Alt-Lübars 27, 13469 Berlin) vorbei.

Michael Alberti

11 Tipps für den Schulweg

So kommt Ihr Kind sicher nach Hause

Wenn sich zum Schuljahresbeginn die Abc-Schützen auf ihren neuen Schulweg machen, sollten sie gut vorbereitet sein. Gezielte Übungen und Regeln können Sicherheit für Ihr Kind und Sie schaffen. Die folgenden Tipps sind ein kleiner Leitfaden für einen sicheren Schulweg.

1. Gemeinsam den Schulweg trainieren: Der kürzeste Weg muss nicht der sicherste Weg sein. Gehen Sie den Weg zur Schule und zurück mit Ihrem Kind gemeinsam ab, zeigen Sie ihm Orte, beispielsweise Geschäfte, wo Ihr Kind im Notfall immer jemanden ansprechen kann. Ihrem Kind muss klar sein: Ich darf diesen Weg nie verlassen und muss zügig nach Hause gehen.

2. Gruppen bilden: Sprechen Sie sich mit anderen Eltern ab, damit kein Kind den Schulweg allein gehen muss. Wichtig: Alle Eltern müssen dies mit ihren Kindern besprechen und ihnen klar machen, dass die Gruppe nie jemanden zurücklässt.

3. Distanz zu Fremden halten: Üben Sie mit Ihrem Kind Rollenspiele, idealerweise mit einem anderen Erwachsenen, der Ihr Kind beispielsweise in ein Gespräch verwickeln möchte oder versucht, es ins Auto zu locken. Fragt ein Erwachsener nach dem Weg oder bietet etwas Süßes an, muss Ihr Kind weitergehen und darf keine Antwort geben, sondern weitergehen.

4. Codewort vereinbaren: Vereinbaren Sie mit Ihrem Kind ein Codewort, für den Fall, dass Sie es nicht von einem Treffpunkt

abholen können. Egal, ob Arbeitskollege oder Nachbar – nur wenn die Person das richtige Codewort nennt, steigt Ihr Kind zu ihr ins Auto oder geht mit. Bitte achten Sie auf ein Codewort, dass nicht zu einfach ist. Am Besten ist sogar ein ganzer Satz.

5. Keinen Namen auf den Schulranzen: Schreiben Sie den Namen und die Adresse Ihres Kindes niemals außen auf den Schulranzen, sondern bringen Sie innen ein Schild oder einen Aufkleber an.

6. Frisch gestärkt auf den Schulweg: So wie auch ein Sportler nur so gut sein kann, wie er sich vorbereitet hat, ist ein stärkendes Frühstück und Ausgeschlafenheit bei einem Schulkind wichtig für Konzentration und Wachsamkeit, gerade morgens. Vermeiden Sie Eile, indem Sie Ihr Kind rechtzeitig auf den Schulweg schicken.

7. Helle Kleidung für den Schulweg: Kinder in heller Kleidung sind für Autofahrer viel besser zu sehen, gerade wenn die Tage kürzer werden und es morgens noch dunkel ist. Katzenaugen zum Reflektieren sollten an Schulranzen, Kinderjacke und Turnbeutel angebracht sein.

8. Sicherheitswesten für bessere Sichtbarkeit: Jährlich verunglücken in Deutschland rund 30 000 Kinder. Deshalb müssen Kinder für die anderen Verkehrsteilnehmer sowohl tagsüber als auch bei Dunkelheit gut zu erkennen sein. Ein Autofahrer sieht dunkel gekleidete Kinder frühestens aus 25 Metern Entfernung. Sind sie hell gekleidet, sieht



er sie aus etwa 40 Metern. Ganz anders ist das bei Kindern, die eine Sicherheitsweste tragen. Diese werden lt. ADAC sogar auf eine Entfernung von bis zu 140 Metern deutlich gesehen.

9. Schulranzen dürfen nicht belasten: Ein gepackter Schulranzen sollte nicht schwerer sein als ein Zehntel des Körpergewichts des Kindes. Wenn es zu schwer tragen muss, kann dies seine Aufmerksamkeit im Straßenverkehr beeinträchtigen.

10. Kurze Merksätze für den Schulweg: Prägen Sie Ihrem Kind klare und kurze Merksätze ein. „Rot – stopp!“ an Fußgängerampeln oder „Zebrastrifen – warten!“ sind schneller abrufbar als lange Erklärungen. Positive Anweisungen wie zum Beispiel „Immer auf dem Fußweg bleiben“ sind effektiver und überzeugender als Ermahnungen wie „Nicht auf die Straße laufen“.

11. Regelmäßiges Feedback: Fragen Sie Ihr Kind nach Besonderheiten und Situationen auf dem Schulweg, sodass Sie bei Unregelmäßigkeiten informiert sind und reagieren können. Fragen Sie Ihr Kind nach den aufgestellten Regeln für den Weg von Zuhause zur Schule. Tauschen Sie sich in regelmäßigen Abständen auch mit anderen Eltern und Lehrern zum Schulweg aus. Ihren Kindern und auch Ihnen wünschen wir einen guten Start in

ein sicheres Schuljahr.

Julia Schrod-Thiel

Bücher & Internet

Weitere Informationen für einen sicheren Schulweg können Sie in folgenden Büchern und im Internet finden: „Pass auf im Straßenverkehr“ von Angela Weinhold, Ravensburger, ca. 12,95 Euro Omnibus-Übungsheft „Fridolin Fuchs. Sicher zur Schule“, Bertelsmann, ca. 4,95 Euro Übungsheft „LernSpielZwerge. Im Verkehr – Rätsel und Übungen für die Vorschule“ von Birgitt Carstens, Loewe Verlag, ca. 3,95 Euro „Ich pass auf mich auf. Sicher durch den Tag: Gefahren sehen und umgehen“, Astrid Hille und Dina Schäfer, Velber, ca. 9,95 Euro Auf dem Webportal www.gib-achtim-verkehr.de finden Sie Online-Übungen und Tipps zur Verkehrserziehung.

Gedenken an Michael Reinke

Anfang

Mai dieses Jahres verstarb der 1. Vorsitzende des 1. FC Lübars Michael Reinke nach schwerer Krankheit im Alter von 62 Jahren. Neben seiner Leidenschaft für den Fußballsport, seinem unermüdlichen Einsatz in der Gewerkschaft der Polizei, engagierte er sich auch politisch in der CDU. Zunächst war er Mitglied in unserem Ortsverband der CDU Lübars-Waidmannslust, wechselte vor einigen Jahren nach Hermsdorf und zog bei den Kommunalwahlen 2016 in die Bezirksverordnetenversammlung von Reinickendorf ein.



Michael Reinke war im Ehrenamt tief verwurzelt: Im Sport, in der Gewerkschaft und in der Politik.

Im Sportausschuss des Bezirks war Michael Reinke oft mein Sitznachbar und bei unserem letzten Aufeinandertreffen versprühte er so viel Lebenslust und Energie, dass es kaum vorstellbar war, ihn bald nicht mehr lachen zu hören und zu sehen. Michael Reinke hat seine eigenen Interessen immer hintenangestellt und hat es verstanden, seine Mitmenschen und sein Umfeld positiv zu sehen. Er hat damit auf ganz wunderbare, vielfältige Weise in unserem Bezirk Reinickendorf gewirkt und gezeigt „wie wertvoll das Leben ist“

(Zitat aus dem Songtext „Geboren um zu leben“ der Musikgruppe „Unheilig“).

Julia Schrod-Thiel

Stefan Evers zu Gast in Lübars

Im Januar 2018 lud die CDU Lübars-Waidmannslust erstmalig zu einem Grünkohl- und Pinkelessen nach Waidmannslust ein. Als Gast war der Berliner Generalsekretär der CDU, Stefan Evers, zugegen und ehrte einige Mitglieder für ihre 25-jährige Mitgliedschaft. Während des Essens erwähnte Stefan Evers, dass er noch nie in Lübars gewesen sei. Das nutzte unser Ortsvorstand direkt und lud ihn direkt zu einer Besichtigung ein.

Am 2. Mai 2018 war es soweit und der Ortsvorstand konnte Stefan Evers in Lübars zu einem Spaziergang willkommen heißen. Zunächst besichtigten die Teilnehmer des Rundgangs den Reiterhof Kühne-Sironski. Hofherrin Ute Kühne-Sironski berichtete von der Entwicklung der Landwirte in Lübars in den letzten 30 Jahren hin zur Pferdehaltung und den damit verbundenen Herausforderungen. So wurden das vernässte

Fließ genauso wie die Verkehrsproblematik durch Lübars angesprochen.

Gemeinsam wurde dann der Dorfanger nebst der Kirche besucht sowie der Lübarser Kräuterhof von den Berliner Werkstätten für Menschen mit Behinderungen. Hier versprach Stefan Evers sich für die Ausweitung der Öffnungszeiten zu kümmern, sodass auch Berufstätige von dem Angebot des Kräuterhofs profitieren können. Tatsächlich gibt es seit ein paar Wochen eine verlängerte Öffnungszeit an Donnerstagen.



Weiter ging es über den Reiterhof Müller-Leidner zum Kaffeetrinken in die Reithalle des Reiterhofs Kühne-Sironski. Dort gab es dann auch neben selbstgebackenen Kuchen die Möglichkeit mit Stefan Evers die lokalpolitischen Themen zu diskutieren. Es war ein rundum gelungener Nachmittag mit unserem Generalsekretär. Vielen Dank für den Besuch!

Julia Schrod-Thiel

Heizöl + Gas + Strom + Diesel?
Wir liefern Energie!



BHM Beyer
Energiehandel GmbH

Gewerbestraße 21, 16540 Hohen Neuendorf
www.bhm-beyer.de

Gebührenfrei: 0800 / 2100 400

Jungfernfahrt der 222 von Lübars ins Märkische Viertel

Endlich eine direkte Busverbindung

„Damit ging ein langgehegter Wunsch in Erfüllung, dass die Lübarser direkt

Gemeinsam luden die CDU Lübars-Waidmannslust und der Wahlkreisabgeordnete Michael Dietmann zur „Jungfernfahrt“ auf der neuen Strecke am 9. April ein. An einem Montagmorgen fuhren sie gemeinsam mit dem allerersten Bus auf dieser Strecke um 6:01 Uhr von der Haltestelle „Zabel-Krüger-Damm/Alt-Lübars“ ins Märkische Viertel. Viele Mitfahrer freuten sich ebenfalls über die Verbindung. Einer berichtete, dass man in Lübars 33 Jahre auf diesen Tag gewartet habe. Die Buslinie 222 fährt zunächst montags bis freitags in den Hauptverkehrszeiten zwischen 6:00 und 9:00 Uhr sowie 13:30 und 20:00 Uhr auf der neuen Strecke. Eigens dafür wurden in Lübars auch zwei

an das Märkische Viertel mit den öffentlichen Verkehrsmitteln angeschlossen sind und sich die Fahrzeit von fast einer Stunde auf 12 Minuten reduziert“, sagt die Ortsvorsitzende der CDU Lübars-Waidmannslust Julia Schrod-Thiel. Maßgebliche Unterstützung für dieses Vorhaben gab es durch den Wahlkreisabgeordneten Michael Dietmann, MdA. „Ich freue mich außerordentlich, dass die beiden Ortsteile, die in meinem Wahlkreis liegen, nun endlich durch eine Buslinie verbunden sind und auch die Schulkinder aus dem Neubaugebiet „Lübarser Aue“, die zur Grundschule am Vierrutenberg gehen, von dieser Direktverbindung profitieren.“, so Dietmann.



neue Haltestellen „Am Klötzgraben“ und „Alter Bernauer Heerweg“ durch die Berliner Verkehrsbetriebe eingerichtet.

Hans-Günther Lüthmann

Gedanken zum Freibad Tegel

Wir als Lübarser und Waidmannsluster Bürger haben es ja auch bei den heißen Temperaturen recht gut, denn ganz in der Nähe befindet sich gegenüber der Grundschule Am Vierrutenberg unser schönes Freibad Lübars.

Trotzdem zieht es mich und viele andere Leute öfter auch an den Tegeler See. Das dort idyllisch gelegene Strandbad Tegel besticht nicht nur mit seiner großartigen Lage und viel Platz am 500 Meter langen Sandstrand. Dort gibt es einen Sprungturm, Wasserrutschen, eine Badeinsel, Tischtennisplatten, einen Spielplatz, ein Beach-Volleyball-Gelände, Sanitäranlagen, Strandkörbe und Gastronomie. Alles ist vorhanden, aber es gibt ein Problem:

Der Berliner Senat (Rot-Rot-Grün) hat das herrliche Bad geschlossen und ist nicht bereit die 1,7 Millionen Euro zur Sanierung der Abwasserrohre zur Verfügung zu stellen. Dieser ist auch nicht bereit über Vorschläge seitens aktiver Bürger zu verhandeln, sondern lässt diese 1932 eröffnete und bis vor kurzem betriebene Freizeiteinrichtung verkommen.

Auf dem Weg zum Arbeiterstrand läuft man etwas wehmütig an diesem wunderschönen Ort vorbei und vom Schlauchboot aus betrachtet, fasziniert der gespenstische Anblick des verlassenen Bades. Manche schaulustigen Leute betreten das Bad vom Wasserweg aus und besichtigen so diesen morbiden Ort. Es ist ein Jammer wie dieses gut konzipierte Bad dem Verfall preisgegeben wird.

Früher brachte sogar ein Bus, eine Schmetterlingslinie die Menschen direkt zum Strandbad. Heutzutage würde auch der 1,2 km lange Fußweg gern in Kauf genommen werden. Für Autofahrer existiert ein Parkplatz direkt vor der Tür.

Leider bleibt das Bad auch 2018 in diesem



Der rot-rot-grüne Senat trägt die Verantwortung für die Schließung des Strandbades Tegel. Trotz zahlreicher Ideen für den Weiterbetrieb lässt er das Bad verkommen.

sehr heißen Sommer geschlossen. So wird den Bürgern unserer Hauptstadt Berlin eine wertvolle verfügbare Erholungs- und Freizeitanlage vorenthalten.

Lustiger Fakt: Ein Tag am dem der Flughafen BER nicht eröffnet kostet 1,3 Millionen Euro. In weniger als 1,5 Tagen wäre damit die Sanierung des Tegeler Strandbades bezahlt.

*Olaf Leuschner und
Angelika Leuschner*

Fließwanderung durch zwei verbundene Ortsteile

Wir stellen hier einen kleinen, hochinteressanten Abenteuerausflug vom S-Bahnhof Hermsdorf nach Alt-Lübars vor, der uns durch ein Biotop führt, das zu den wertvollsten Naherholungsgebieten Berlins zählt. Zunächst steigt man in den Hermsdorf Kiezbuss Linie 326 und fährt bis Veltheimstraße / Schildower Straße. Aber bitte über die Abfahrtszeiten informieren, da diese Linie nicht immer verkehrt. Alternativ bietet sich die Linie 220 bis Veltheimstraße an, aber mit etwas weiterem Fußweg. In Richtung Osten erreicht

man über die verlängerte Veltheimstraße nach kurzem Fußweg den Eichwerder Steg. Hier beginnt die Holzbrücke, auf der die Besucher entlang des Tegeler Fließes und über Niedermoorbereiche vorbei an seltener Flora und Fauna gelei-



Ein Besuch des Fließtals lohnt sich immer, wenn es nicht gerade komplett unter Wasser steht. Für eine Wanderung ist es sehr gut geeignet.

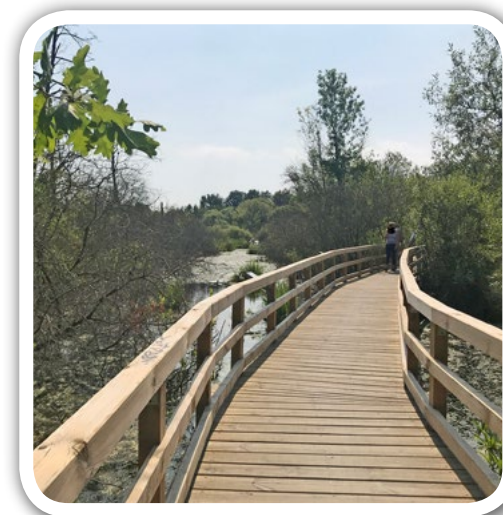
tet werden. Infomationstafeln beschreiben die hier lebenden Tiere und die Pflanzenwelt, die man nur in dieser bereits in der Eiszeit entstandenen Landschaftsform finden kann. Sogar Kraniche finden hier Unterschlupf um zu brüten. Die Brücke und Wege wurden als Naturlehrpfad angelegt. Hat man die Brücke passiert führt der Weg nach links und weiter über einen Holzsteg, von dem man an einer Raststelle einen atemberaubenden Blick auf ein wunderschönes Naturpanorama hat. Von hier aus geht es

weiter zu den Feldern und zu der nicht nur bei Einheimischen berühmten Weide direkt am Fließ.

Schon 1927 hatte man erstmalig einen Verbindungsweg zwischen den Dörfern Hermsdorf und Lübars gebaut, aber durch den moorigen Untergrund versank dieser immer wieder und wurde erneuert.

Nun sieht man bereits die Pferdekoppeln der Lübarser Landwirte, die das Landschaftsbild und den Blick auf das Dorf prägen. Noch ein Stück bergauf und schon kann man sich in der Eisdiele erfrischen oder im Gasthof der Landfleischerei stärken. Die Buslinie 222 bringt einen zurück zur S-Bahn.

*Olaf Leuschner und
Angelika Leuschner*



Trockenen Fußes durchs Fließtal geht es auf einer Vielzahl der Holzstege.

Mieten Sie den gemütlichen, rustikalen Raum für Ihr Fest (bis 60 Personen) in ländlicher Atmosphäre in Berlin-Lübars.



Feste Feiern in der Fließtal-Feierhalle
402 55 25
Zabel-Krüger-Damm 229 · 13469 Berlin · E-Mail: quado@arcor.de

RESTAURANT MORGENLAND



TÜRKISCH-ORIENTALISCHE SPEISEN
WEIN & MEHR



Neue Öffnungszeiten:

Montag: Ruhetag
Dienstag - Samstag ab 16.00 Uhr
Sonntags & Feiertags ab 12.00 Uhr
Außerhalb unserer Öffnungszeiten
auch nach Vereinbarung
Parkplätze und Außenterrasse sind
vorhanden

Düsterhauptstr. 1 · 13469 Berlin · Tel. 030/403 95 995 · E-Mail: info@morgen-land.de · Web: www.morgen-land.de

Hauptverkehrsstraßen leistungsfähig halten

Die CDU-Fraktion Reinickendorf fordert den rot-rot-grünen Senat auf, die Leistungsfähigkeit der Hauptverkehrsstraßen in Reinickendorf zu sichern und den mehrstreifigen Ausbau pro Fahrtrichtung zu erhalten. Ein entsprechender Antrag wurde in der Sitzung der BVV Reinickendorf am 13. Juni 2018 mit den Stimmen von CDU und AfD und gegen die

ranten zu ihren Kunden“, sagt der Vorsitzende der CDU-Fraktion, Tobias Siesmayer. „Die einseitige Verkehrspolitik des rot-rot-grünen Senats zugunsten des Radverkehrs erfordert, dass wir in Reinickendorf ein deutliches Zeichen dagegen setzen. Wir wollen keine Verengung einer wichtigen Verkehrsader, wie es für die Frankfurter Allee in Friedrichshain kürzlich beschlossen wurde.“

Auch in Reinickendorf könnte dieses Szenario Realität werden. Vertreter der Grünen argumentierten, die Zeichen der Zeit erfordern es, den Individualverkehr zurück zu drängen. SPD und FDP haben sich in ähnlicher Weise eingelassen. Ideen für eine Verringerung der Fahrstreifen auf der Berliner Straße in Tegel, der Scharnweberstraße in Reinickendorf-West und der Residenzstraße in Reinickendorf-Ost geistern seit geraumer Zeit beharrlich durch die Debatten linker politischer Parteien.

„In Reinickendorf setzen wir auf einen ausgewogenen und unideologischen Mix aller Verkehrsteilnehmer. Anfang des Jahres haben wir beispielsweise ein Konzept für sichere Radrouten quer durch den Bezirk beschlossen, ohne dafür die Leistungsfähigkeit der Hauptverkehrsstraßen reduzieren zu müssen. Ebenso kämpfen wir seit langem für eine Verbesserung des Angebotes auf den S-Bahn Linien 1 und 25, auch vor dem Hintergrund der gestiegenen Pendler-Zahlen“, ergänzt der verkehrspolitische Sprecher der CDU, Eberhard Schönberg. Vertreter des ADFC haben das Radverkehrskonzept ausdrücklich gelobt.



Eine Verengung wichtiger Verkehrsadern, wie der Residenzstraße, hätte erhebliche Auswirkungen für den gesamten Bezirk.

Stimmen von SPD, Grünen, FDP und Linke beschlossen. Hintergrund des Antrages sind die nach derzeitiger Kenntnis im Jahr 2021 zeitgleich stattfindenden Baumaßnahmen der A111, S25 und U6 in Reinickendorf, deren Sperrungen erhebliche Auswirkungen auf die Fahrgastzahlen der S-Bahn Linie 1 und den Verkehr auf der B96 haben werden. „Zügiges Vorankommen ist für die große Mehrheit der Reinickendorferinnen und Reinickendorfer eine Grundvoraussetzung. Berufstätige müssen zu ihren Arbeitsplätzen, Handwerker zu ihren Auftraggebern, Liefе-

Termine in Lübars und Waidmannslust von September bis November 2018

Sa. 1. & So. 2. September 2018

Dressur- & Springturnier des LRV Lübars e.V. mit Spitzenreitsport und den Highlights „Jump & Run“ und Ponyreiten am Sonntag. Ort: Kühne-Sironski-Hof, Alt-Lübars 27.

Di. 18. September 2018 18:00 Uhr

Mitgliederoffene Ortsvorstandssitzung der CDU Lübars-Waidmannslust. Ort: Sporttreff 1. FC Lübars, Schluchseestraße 68.

Di. 18. September 2018 19:00 Uhr

CDU-Bürgersprechstunde mit „All you can eat“-Flammkuchenessen: Sie bezahlen nur Ihre Getränke. Kommen Sie mit uns ins Gespräch. Ort: Sporttreff 1. FC Lübars, Schluchseestraße 68.

So. 23. September 2018 17:00 Uhr

„Frauen - Liebe - Leben“. Lieder und Texte aus vielen Jahrhunderten über Mütter und Töchter, Heilige und Herrinnen, zarte Wesen und starke Frauen. Ort: Gemeindehaus Lübars.

So. 30. September 2018 15:00 Uhr

Kinderfest der Ev. Kirche Lübars mit Hüpfburg, Ponyreiten, Kinderschminken,

Geschicklichkeitsspiele mit Kaffee und Kuchen, Grillwürste, kalte Getränke. Kinder zahlen 4€ Eintritt (einschl. Getränk, Kuchen...), für alle anderen Familienmitglieder ist der Eintritt frei. Ort: Pfarrgarten in Alt-Lübars 24.

So. 14. Oktober 2018 17:00 Uhr

Konzert: Zwischen den Wellen, Hommage an Iwan Aiwasowski - Maler des Meeres, Gesprächskonzert mit Natalija Nikolayeva (Klavier). Ort: Gemeindehaus Lübars.

Di. 16. Oktober 2018 19:00 Uhr

Mitgliederoffene Ortsvorstandssitzung der CDU Lübars-Waidmannslust. Ort: Sporttreff 1. FC Lübars, Schluchseestraße 68.

So. 11. November 2018 17:00 Uhr

Martinstag: Beginn vor der Dorfkirche, dann Laternenumzug und Martinsfeuer auf einem der Lübarser Höfe. Ort: Lübars.

Di. 20. November 2018 19:00 Uhr

Mitgliederoffene Ortsvorstandssitzung der CDU Lübars-Waidmannslust. Ort: Sporttreff 1. FC Lübars, Schluchseestraße 68.



Liebe Lütbarser, liebe Waidmannsluster,
am Dienstag, **18. September 2018, 19:00 Uhr** laden wir
Sie ein zu einem



Flammkuchen + Federweißer-Abend

in den Sporttreff des 1. FC
Lütbars (Schluchseestraße 68,
13469 Berlin) ein. Sie bezahlen
an dem Abend nur Ihre

Getränke.



Eine Anmeldung ist unter info@cdu-luebars.de bis zum 15.
September möglich. Lassen Sie uns bei gemütlicher
Atmosphäre spannende Kiez-Gespräche führen. Jeder
Bürger mit Sorgen, Ideen oder Anregungen ist herzlich
willkommen. Als Gast erwarten wir den Stadtrat für
Jugend, Sport und Schule, Herrn Tobias Dollase.

Mit freundlichen Grüßen



Julia Schrod-Thiel
Ortsvorsitzende

IMPRESSUM

Zuhause am Fließtal

Zeitschrift der CDU
Lütbars-Waidmannslust
seit 2007 • Ausgabe 33
Auflage: 6.000 Exemplare

Herausgeber:
CDU Lütbars-Waidmannslust
Oraniendamm 10-6, 13469
Berlin, www.cdu-luebars.de

Chefredakteurin:
Julia Schrod-Thiel (V.i.S.d.P.)
redaktion@cdu-luebars.de

Redaktion:
Ute Kühne-Sironski, Hans-
Günther Lühmann, Ursula
Lühmann, Hannelore
Sollfrank, Julia Schrod-Thiel,
Olaf Leuschner, Jürgen
Rosinsky, Steven Raddatz,
Michael Alberti, Franz Fleck

Anzeigenleiter:
Olaf Leuschner, Franz Fleck
anzeigen@cdu-luebars.de

Layout: Mira Rauschenberger

Verlag & Druck:
Akolut UG, Edelhofdamm 52
13465 Berlin, hallo@akolut.de